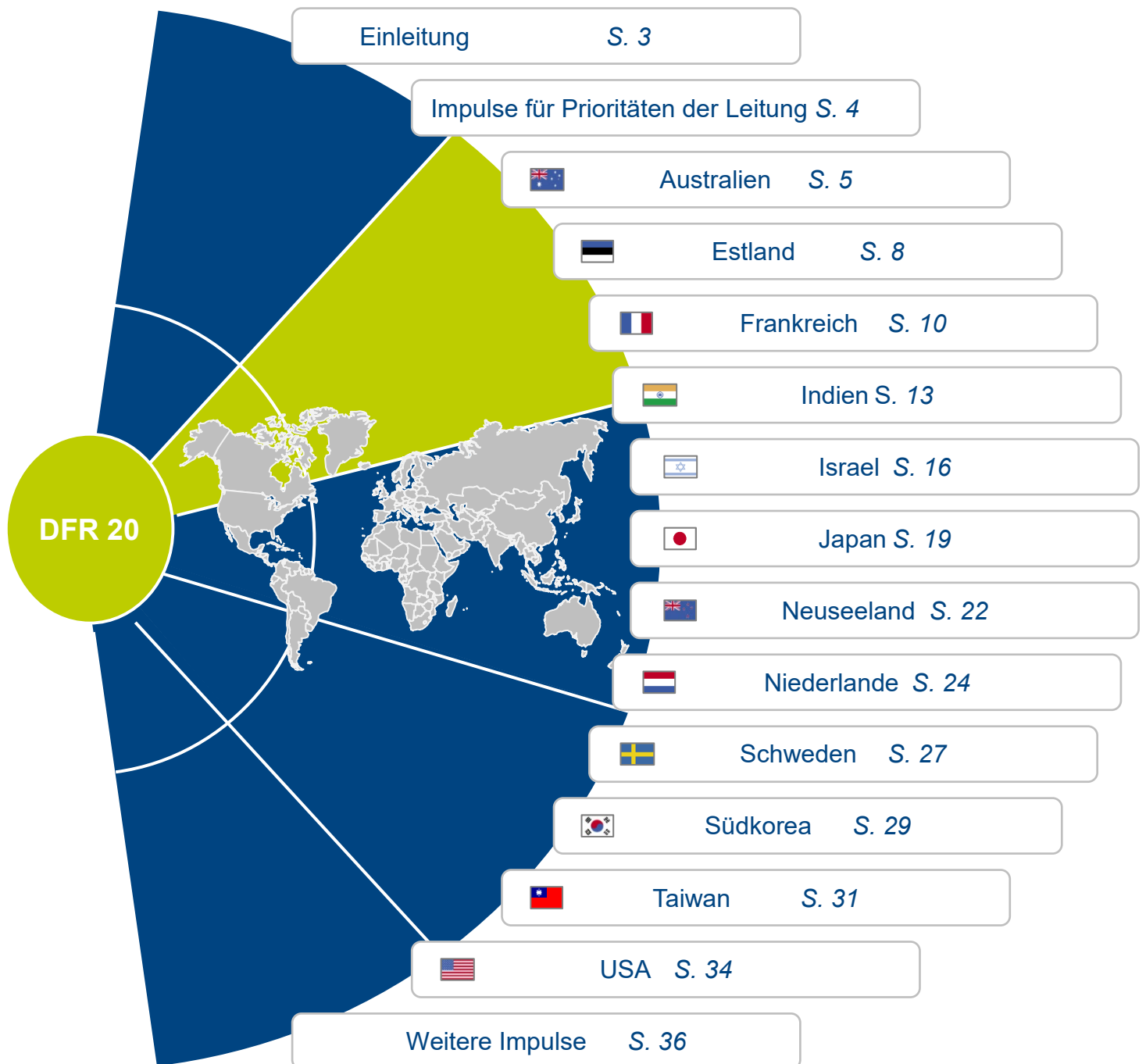


# Defence Radar 2020

Entwicklungen in ausgewählten Streitkräften –  
Impulse für die Bundeswehr





## 1. Einleitung

Zweifelsohne steht die Bundeswehr auch 2020 wieder vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Zum bestmöglichen Umgang mit diesen Herausforderungen hat die Leitung des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) zu Beginn des Jahres ihre Prioritäten festgelegt. Hierzu zählen u.a. die Steigerung der materiellen Einsatzbereitschaft oder die Re-Fokussierung auf Landes- und Bündnisverteidigung (LV/ BV). Bei näherer Betrachtung der Themen wird deutlich, dass es sich dabei nicht um nationalspezifische, sondern multinationale Herausforderungen handelt. **Doch wie gehen andere Nationalstaaten und ihre Streitkräfte mit diesen Herausforderungen um?**

Dieser Frage widmet sich das Defence Radar (DFR). In diesem wurden Daten zu verschiedenen Streitkräften (SK) aus aller Welt gesammelt, analysiert und in den folgenden Kapiteln zusammengeführt. So können die Erfahrungen anderer SK auch für die Bundeswehr nutzbar gemacht werden. Um die Fülle an Informationen zielgerichtet zusammenzuführen, galten bei der Recherche und Aufarbeitung stets folgende Leitfragen: Ist dieser Impuls für die Bundeswehr relevant? Lässt sich der Impuls den Prioritäten der Leitung zuordnen?

Der Fokus auf mögliche Impulse bringt für den DFR auch Limitationen mit sich. Der DFR ist keine Politikfeldanalyse, sondern eine Lagefeststellung zu Trends und Themen, die für andere SK von besonderer Relevanz sind. Hierbei wurden ausschließlich Open-Source-Quellen verwendet und die Informationen an vielen Stellen kondensiert. Die Inhalte wurden im Zeitraum von November 2019 bis März 2020

erhoben, sorgfältig geprüft, nach bestem Wissen erstellt und mit umfangreichen Quellverweisen versehen. Für die hier dargebotenen Informationen besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

**Der DFR ist somit kein detailliertes Nachschlagewerk, sondern versteht sich als Impulsgeber für weitere Untersuchungen, Diskussionen und Austausch.**

Der DFR 2020 ist bereits die zweite Veröffentlichung dieser Art nach dem DFR 2019. Im Vergleich zum Vorgänger hat sich das Format weiterentwickelt. Der neue DFR ist schlanker und fokussiert sich stärker auf ausgewählte Impulse. Der DFR 20 updatet oder überholt somit nicht den DFR 19, sondern behandelt andere Schwerpunkte und Themen. Der Vorgänger behält in diesem Sinne seine Gültigkeit.

Die Erstellung des Inhalts wurde hierfür in zwei Phasen unterteilt: Zunächst wurden in einem groben Scan ganze Regionen untersucht, um mögliche interessante Impulse bestimmter Nationen zu identifizieren. In der zweiten Phase wurden die nationalen SK eingehender untersucht und die relevanten Informationen zusammengetragen. Das Ergebnis sind die in diesem Dokument untersuchten zwölf Länder, welche je in einem Kapitel behandelt werden. Im vorangestellten Kapitel sind alle identifizierten Impulse übersichtsartig den Prioritäten der Leitung zugeordnet.

**Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre! Haben wir Ihr Interesse geweckt? Treten Sie gerne mit uns in Kontakt unter [DFR@bwconsulting.de](mailto:DFR@bwconsulting.de)**

## 2. Übersicht aller Impulse zugeordnet zu den Prioritäten der Leitung

### Landesverteidigung & Bündnisverteidigung (LV/ BV)



#### Estland

Neues Gesamtverteidigungskonzept



#### Japan

Erweiterung Fähigkeiten in der LV



#### Niederlande

Erweiterung der Verteidigungsstrategie um autonome Systeme

### Finanzen, Fähigkeiten und Engagement in der NATO



#### Schweden

Stärkung bi- & multilateraler Kooperation inkl. Diskussion über NATO-Betritt



#### USA

Multidomain-Operationen

### Einsätze und Mandate



#### Frankreich

Offensive Cyberfähigkeiten als integraler Bestand von Einsätzen



### Prioritäten der Leitung

Der Leitfaden für sicherheitspolitische Entscheidungen wird durch die Bundesregierung im **Weißbuch** festgehalten.

Hieraus abgeleitet entsteht die **Konzeption der Bundeswehr**, welche festhält, wie sich die Bundeswehr konzeptionell auf die Zukunft ausrichtet.

Die Leitung des BMVg legt zusätzlich jährlich Ihre **Prioritäten** fest. Diese stehen im jeweiligen Jahr im Fokus bei der Umsetzung.

### Materielle Einsatzbereitschaft



#### Australien

Umfassendes Reformprogramm zu Rüstung und Infrastruktur



#### Indien

Tiefgreifende Kooperationen & umfassende Rüstungsinitiative



#### Israel

Starke Kooperation mit Start-Ups



#### Südkorea

Transformation von personal- zu technologieintensivem Verteidigungsprofil



#### Taiwan

Klassifizierungssystem zur Stärkung heimischer Industrie



#### USA

Drohensysteme & KI-Ethik

----- Weitere identifizierte Impulse -----

### Personalmanagement



**Japan** – Verbesserung der Arbeitsbedingungen (besonders für Frauen)



**Neuseeland** – Talent Management



**Estland** – Defense League

### Cyber



**Frankreich** – Strategie Cybersicherheit



**Israel** – Strategie Cybersicherheit



**Niederlande** – Robotik & KI



**USA** – *Cyber Auxillaries*





## Die Autoren

Der Defence Radar 2020 wurde durch ein Autorenteam der BwConsulting unter der Leitung von Christian Fischbach erstellt:

Julian Bertmann	Marco Lotz	Timo Phillips	Hannes Weisbecker (Ed.)
Rayco Fölske	Maximilian Mareis	Bettina Rehm	Isabel Weiss
Nina Ismael	Claudia Margraf	Friedrich Rothe	Kay Westenberger
Julian Lang	Christian Niksch	Antonin Salice-Stephan	Leif Zehrt

Für Rückfragen und Anmerkungen zum Defence Radar kontaktieren Sie uns bitte über folgende E-Mail-Adresse: [dfr@bwconsulting.de](mailto:dfr@bwconsulting.de)

## Bildnachweise

Titelblatt: Bundeswehr/ I. Tesche

Abschlussseite: Bundeswehr/ R. Mueller

Die BwConsulting ist die Inhouse-Beratung der Bundeswehr. Wir beraten mit unseren methodischen und fachlichen Kompetenzen die strategischen Projekte des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg). Damit wollen wir Veränderungen möglich machen und eine nachhaltige Weiterentwicklung des gesamten Ressorts fördern.